



Witness for the prosecution

by Agatha Christie

performed by the GMG English Drama Group

admission free - donations welcome
for tickets phone 0921-759830

11, 13, 15 and 16 March 2024
performances begin at 7 p.m.

Tagungszentrum
der Universität
(formerly known as
"Kolpinghaus")

Witness for the Prosecution

© 1953 Agatha Christie Limited

All rights reserved

The characters and their actors

Romaine	... Hannah Treuheit / Fidelia Metzner
Leonard Vole	... Alexander Haid / Eli Kurnosova
Mrs Mayhew	... Mali Arzberger / Melina Zeidler
Sir Wilfrid Robarts KC	... Hagen Flechsig / Anna Chugunova
Mr Carter	... Dominik Scheiter / Max Lebioda
Ms Myers KC	... Levke Thomas / Laetitia Wolf
Greta Wilson	... Paula Soimosan / Milena Sekowski
Inspector Hearne	... Kay-Uwe Scholz / Jonas Büchner
Court Usher	... Franz Laute / David Schlör
Court Clerk	... Sofie Lehmann / Jule Kaehler
Lord Justice Wainwright	... Tom Kölbl / Benjamin Mook
Dr Wyatt	... Ella-Maria Steiner
Ms Clegg	... Latisha Schmidt / Lotta Koch
Janet MacKenzie	... M. Hessenberger / Janja Antic
Bar singer	... Levke Thomas
Tiffany	... Beatrix Sandor
Warder	... Christian Burte / Max Lebioda
Police Constable	... David Schlör / Christian Burte

The fringe wish to thank all sponsors and supporters, business partners, and parents! Special thanks go to Kay-Uwe Scholz for the dance choreography, Jonas Büchner for designing our poster, Kulturamt der Stadt Bayreuth, Elternbeirat des GMG, Verein der Freunde des GMG, Thomas Schöffel, and Mrs Rona McGeoch.

People beyond the stage

Dance choreography

Kay-Uwe Scholz

Poster design

Jonas Büchner

Stage design

Hans-Dieter Scholz

Artists and painters

year 11 and year 12

Lights provided by

Schwankl

Stage managers

Tom Kölbl & Anna Chugunova

Treasurer

Hannah Treuheit

Assistants

Hannah Treuheit & Levke Thomas

Director

Hans-Dieter Scholz



Agatha Christie und die EDG

Mit Agatha Christies *The Hollow* begann vor 28 Jahren die Geschichte der English Drama Group. Vor 23 Jahren spielten wir dann *Witness For The Prosecution* im eigenen Theaterkeller schon einmal. Vor vier Jahren wollten wir es wieder tun, doch der Lockdown verhinderte es. Nach 23 Jahren kehren wir nun sozusagen zur Tat zurück, wenn schon nicht zum Tatort. *Witness* ist eines der wenigen modernen Theaterstücke, die nicht wirklich altern, sondern das sind, was man einen Klassiker nennt. Aber Moment – kann ein Krimi ein Klassiker sein? Eines fällt auf: Dramatikerinnen werden heute deutlich mehr gefördert als in den 1950ern, viele Stücke „weiblicher“ Dramatiker

werden gespielt, aber kaum ein modernes Stück erlebt eine Wiederaufnahme. Genau das ist es aber, was Klassiker ausmacht – sie werden auch später immer wieder gespielt, adaptiert oder parodiert.



Agatha Christie (Foto aus [wikimedia.com](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Agatha_Christie.jpg)) gilt vielen als Autorin von Kriminal-Romanen, von denen manche berühmt und manche einfach nur unterhaltsam sind. Einen Nobelpreis gewann sie nie, obwohl sie zwischen 1920 und 1976 über 100 Romane, Kurzgeschichten und Theaterstücke in

einer Weltauflage von über vier Milliarden Exemplaren veröffentlichte. Nur die Bibel wurde öfter gedruckt. Als Frau in einer noch ziemlich unemanzipierten Welt legte sie eine atemberaubende Karriere hin. Sie war und ist unumstritten die erfolgreichste englischsprachige Krimiautorin.

Dabei schrieb sie mehr fürs Theater als irgendeine andere Autorin im 20. Jahrhundert, und erfolgreicher. Auch hier brach sie für andere Autorinnen eine Lanze, ohne Feministin zu sein. Sie schrieb 21 Theaterstücke, von denen manche zu recht vergessen sind. Aber

Cartier

Ray-Ban

PORSCHE
DESIGN

CHANEL

TOM FORD
EYEWEAR

Persol

GUCCI



Seit über 30 Jahren steht Optik Kracker
in Bayreuth für individuelle Beratung
und ausdrucksstarke Marken.

*Unsere Brillen werden in
eigener Werkstatt in höchster
handwerklicher Qualität gefertigt.*

 **OPTIK**
KRACKER

*Maximilianstr. 20 · 95444 Bayreuth
Tel. 0921/515577*

weder unter Männern noch unter Frauen gibt es jemanden, der mehr Krimi-Hits ins Theater brachte als sie: *Ten Little Niggers* (die später umbenannt wurden), *The Mousetrap*, *The Hollow*, *Witness For The Prosecution*, und das in Deutschland weniger bekannte *The Spider's Web*. Daneben gibt es so viele Dramatisierungen ihrer Romane, die von anderen Autoren stammen, aber ihr zugeschrieben werden, dass die Lage insgesamt recht unübersichtlich wird.

Die EDG wusste Agatha Christie immer zu schätzen. Ihre Stücke bieten eine Vielzahl an Rollen, starke Frauenrollen, eine klare Handlungsstruktur, Spannung, und gutes, meist leicht verständliches Englisch. *Witness* verlangt drei verschiedene Bühnenbilder – am schwersten zu realisieren ist dabei ein englischer Gerichtssaal. Es bedarf normalerweise nicht nur eines großen Umbaus während des Stückes – ein englischer Gerichtssaal ist außerdem nicht publikumsfreundlich, denn eigentlich sitzen der Angeklagte und die Anwälte dem Richter gegenüber. Das funktioniert im Theater einfach nicht. Also haben wir uns einiges überlegen müssen.

Auch die Kostüme waren gewöhnungsbedürftig. Zwar tragen deutsche Anwälte auch Roben, aber nicht diese aufwändigen Perücken. Englische Richter tragen eine pelzbesetzte rote Robe, die mitunter an den Nikolaus erinnern könnte, und natürlich Perücke. Und Frauen trugen 1953 in der Regel Kleider – auch das erscheint heute manchem „strange“.

Tanzschule
Scholz
www.tanzschule-scholz.de
...tanzen, wo's Spaß macht!
Ohmstraße 13 · 96050 Bamberg · Tel. 0951 - 1 20 12 · info@tanzschule-scholz.de

RABENSTEIN



- Fernreisen
- Exkursionen
- Vereinsausflüge
- Betriebsausflüge
- Schulbusfahrten

Modernste Reisebusse mit Klima, WC, Bordküche u. v. m.

sicher – freundlich – preiswert – gut

Tel.: +49 (0) 921 / 44121 Fax: +49 (0) 921 / 41083

Internet: www.omnibus-rabenstein.de

D - 95445 Bayreuth, Mebartweg 16

HotzLand
Dostler
BAUEN | AUSBAUEN | GARTEN

SCHON ENTDECKT?



UNSER



ONLINE
SHOP



shop.dostler.de

BESSER GUT BERATEN

ÖKOLOGISCHE
DÄMMUNG
BÖDEN
FASSADEN
TERRASSEN-
DIELEN & DÄCHER
PLATTEN
MARKISEN
SONNENSCHIRME
ZÄUNE
TÜREN
BAUHOLZ
SICHTSCHUTZ
GARTENMÖBEL

...UND MEHR!

Die Story des Stückes – das Verbrechen

Am späten Abend von Freitag dem 14. Oktober 1953 wurde die alleinstehende, wohlhabende Miss **Emily Jane French** getötet. Sie starb durch einen Schlag mit einem stumpfen Gegenstand auf den Hinterkopf. Es gab viel Blut am Tatort. Zunächst deutete alles auf einen Einbruch hin, da ein Fenster eingeschlagen war. Allerdings war nichts gestohlen worden, was das Misstrauen von Scotland Yards **Inspector Hearne** ebenso weckte wie die aufgeregte Aussage von **Janet MacKenzie**, der Haushälterin und Freundin der Verstorbenen. Es war Janet MacKenzies freier Abend, allerdings war sie gegen 21 Uhr kurz ins Haus zurückgekehrt, um etwas zu holen, das sie vergessen hatte. Dabei hörte sie, wie Miss French sich im Wohnzimmer mit einem Mann unterhielt, den sie als **Leonard Vole** identifizierte.

Leonard Vole, ein arbeitsloser junger Mann, der mit seiner deutschstämmigen Frau **Romaine** ein kleines Ein-Zimmer-Apartment bewohnt, geriet sofort in Verdacht. Er gab zu, das Opfer am fraglichen Abend besucht zu haben, behauptete aber, sie vor 21 Uhr verlassen zu haben. Als Alibi gab er seine Ehefrau an, was ein zweifelhaftes Alibi ist, denn jedes Gericht wird davon ausgehen, dass Ehefrauen notfalls für ihre Männer lügen. Außerdem wirkte die Frau gegenüber der Polizei unsicher und nervös. Weitere Entlastungszeugen konnte Leonard Vole nicht benennen. Für den blutverschmierten Ärmel seiner Jacke konnte er auch keine wirklich überzeugende Erklärung liefern. Er sei beim Schinkenschneiden mit einem sehr scharfen Messer abgerutscht und habe sich selbst verletzt. Die Polizei beantragte in Folge einen Haftbefehl. Sicherheitshalber nahm Vole sich einen Anwalt.

Mrs Mayhew, Anwältin (solicitor) in einer angesehenen Kanzlei, zog sofort einen erfahrenen Strafverteidiger (barrister) hinzu, der

im Falle einer Mordanklage die Verteidigung von Leonard Vole übernehmen würde. Zu dieser Anklage ist es inzwischen gekommen. Starverteidiger **Sir Wilfrid Robarts** erklärte, er freue sich bereits darauf, vor Gericht erneut zu beweisen, dass die Anklage (prosecution) unter **Ms Myers** wie immer nicht sorgfältig gearbeitet und einen unschuldigen Mann angeklagt habe.

Sir Wilfrid, liebevoll „das Wunder von Old Bailey“ genannt, einer der erfolgreichsten Strafverteidiger des Landes, hat bislang in der Tat jeden der 23 Fälle gewonnen, in denen er gegen die glücklose Ms Myers von der Anklage antrat. Dies gibt ihm eine Menge Selbstsicherheit, aber keine Garantie „in einem derart glasklaren 24. Fall“, wie Ms Myers sagte. Auch wenn sie gegen Sir Wilfrid noch nicht gewinnen konnte, so blickt sie doch auf eine erfolgreiche Anklagekarriere mit 76 Verurteilungen zurück. Es ist ein Duell des juristischen Geschicks zwischen den beiden bestgekleideten Juristen Londons um das Leben von Leonard Vole – denn 1953 gilt noch immer die Todesstrafe.

Witness for the Prosecution

© 1953 Agatha Christie Limited

All rights reserved.

WITNESS FOR THE PROSECUTION and AGATHA CHRISTIE are registered trademarks of Agatha Christie Limited in the UK and elsewhere. All rights reserved.

The rights to this play are licensed by Agatha Christie Limited. For further information on this play and others by Agatha Christie, please visit:

<http://www.agathachristie.com>

Die Geschichte hinter dem Stück (enthält Spoiler!)

Es ist selten, dass man so genau Bescheid weiß über die Entstehungsgeschichte eines literarischen Werkes wie hier. *Witness for the Prosecution* begann seine Existenz 1925 als Kurzgeschichte mit dem Titel „Traitor Hands“ in einem Wochenmagazin in den USA. In späteren Ausgaben wurde die spektakuläre Geschichte umbenannt in „The Witness For The Prosecution“. Die Geschichte war spektakulär, weil sie davon handelte, wie eine junge Frau den Anwalt ihres Mannes derart aufs Glatteis führt, dass ihr Mann, obwohl er ein Mörder war, freigesprochen wurde. Der Twist am Ende der Geschichte und die Tatsache, dass ein Mörder straffrei davon kommt, waren für die Leser in den Zwanziger Jahren etwas völlig Neues und Schockierendes.

1951 schlug Peter Saunders (im Foto mit Christie), Agatha Christies Theaterproduzent, ihr vor, aus dieser Geschichte ein Theaterstück zu machen, das ein Gerichts-drama sein könnte. Sie lehnte ab und meinte, wenn er ein Stück basierend auf dieser alten Geschichte haben wolle, dann solle er es doch selbst schreiben. Was er dann auch tat. Das



wiederum stachelte sie so an, dass sie ein paar Wochen später schon einen eigenen ersten Entwurf vorlegte. Über die nächsten beinahe zwei Jahre erwuchs aus Christies Entwürfen, Saunders praktischen Einwendungen und Rechtsanwalt Humphrey Tillings juristischen Fachkommentaren dann in endlosen Gesprächen und vor allem Briefen das Stück. Briefe waren vor allem deshalb nötig, weil Agatha Christie einen Großteil dieser Zeit bei ihrem Mann verbrachte, der als Archäologe im Irak war. Man muss sich nur einmal vorstellen, dass ein Teil des Skriptes auf dem Postweg verloren gegangen wäre.

Humphrey Tilling, der nicht nur Strafverteidiger, sondern auch Amateurschauspieler war, war dabei mitverantwortlich für einige der

fundamentalen Veränderungen, die Christie an der Storyline vornahm. Es war ohnehin nicht so, als hätte sie je einfach einen ihrer Romane genommen und den dann dramatisiert, um mit einer Bühnenaufführung zusätzliches Geld zu machen. Für die *Mousetrap* gab es keine Romanvorlage, und *Witness For The Prosecution* wurde auch deutlich anders als „*The Witness For The Prosecution*“.

So drehte sich in der Kurzgeschichte alles um den solicitor (Anwalt) Mayherne und der Großteil der Geschichte spielte auch in seinem Büro. Aus Mayherne wurde im Laufe der Zeit Mayhew, und wenn es ein Gerichtsdrama werden sollte, dann konnte Mayhew nicht im Mittelpunkt der Handlung stehen, sondern stattdessen der barrister (Strafverteidiger), der in der Kurzgeschichte nur am Rande erwähnt wurde. Also musste die Handlung in die Kanzlei des barristers verlegt werden, der anfangs Sir Giles hieß. Aus Sir Giles wurde mit der Zeit Sir Wilfrid, und ein alter Kanzleichef und eine junge, freche Sekretärin wurden für Witze eingebaut. Christie informierte sich eingehend, ließ sich beraten und schrieb die Gerichtsszenen so authentisch, wie man das auf einer Bühne noch nie gesehen hatte.

Was dann noch fehlte, war ein überarbeitetes Ende der Geschichte, denn dass ein Mörder mit seiner Tat davon kommt, war 1953 immer noch undenkbar. Was sie dann produzierte, raubte selbst Saunders den Atem: ein vierfacher Twist in den letzten 5 Minuten des Stückes. So etwas hatte es noch nicht gegeben. Ob das Publikum ihr das abkaufen würde? Die 1.400 Zuschauer der Uraufführung waren begeistert, und selbst die eigentlich sehr schüchterne Agatha Christie gestand, sie hätte es sehr genossen. Es wurde ihr finanziell erfolgreichstes Stück, und schon vier Jahre später verfilmte Hollywood das Stück mit Marlene Dietrich in der Titelrolle.

Es wurde der Auftakt zu einer ganzen Reihe an Gerichtsdramen, die im Theater und auf der Leinwand Furore machten, wie *The Crucible* 1953, *Inherit the Wind* 1955, *12 Angry Men* 1957, *Anatomy of a Murder* 1959, und *To Kill A Mockingbird* 1962. Laut moviepilot ist die erste Verfilmung von 1957 das zweitbeste Gerichtsdrama aller Zeiten.

The drama group in rehearsal



Alexander



Amélie



Anna



Beatrix



Benjamin



Christian



David



Dominik



Eli



Ella-Maria



Fidelia



Hans-Dieter Scholz



Franz



Hagen



Hannah



Janja



Johanna



Jonas



Jule



Kay-Uwe



Laetitia



Latisha



Levke



Lotta



**DIE FREIHEIT
GEHÖRT DIR.**

**WIR BEWEGEN.
AUS LIEBE ZUM SPORT.**

Bei uns stehst Du im Mittelpunkt. Schließlich geht es um Dein Erlebnis und Deinen Spaß am Sport. Wir bieten Dir die Auswahl, die Du brauchst, Den Service, der zu Dir passt. Und das Fachwissen von Menschen, die sich für Sport genauso begeistern wie Du.

AUS LIEBE ZUM SPORT

**INTERSPORT®
GIESSÜBEL**

Gießübel Bayreuth GmbH
Maximilianstrasse 62 · 95444 Bayreuth
Tel.: +49921759480 · www.intersport-giessuebel.de



SCHWANKL

SOUND & SERVICE®

**professionelle Audio/Sound - Systeme
Video - Licht - Veranstaltungs-Technik
Planung • Installation • Service • Verleih**

**Bernd Schwankl
Miedelstraße 1b
95448 Bayreuth
Telefon: 0921 / 95 47
Mobil: 0171 / 24 180 29**

schwankl-sound-und-service@t-online.de



Magdalena



Mali



Max



Melina



Milena



Paula



Sofie



Tom



Carolyn Storms Plakatdesign für die erste Produktion im Jahr 2000

JETZT NEU: AUCH IM ROTMAN-CENTER



expert  **JAKOB**

expert Jakob Bayreuth GmbH*
Bindlacher Straße 8, 95448 Bayreuth
Telefon: 0921 7977 - 0



expert  **JAKOB** *city*

expert Jakob Bayreuth GmbH*
Hohenzollertring 58, 95444 Bayreuth
Telefon: 0921 7977 - 60

*Sitz der Firma ist Esbachgraben 7, 95463 Bindlach